

SCHWEIZER WALDBEWERTUNG NEU

Erstmals wird in den Schweizer Richtlinien zur Waldbewertung versucht, anhand von repräsentativen Fallbeispielen auch Ökosystemleistungen in die Fachdiskussion einzubringen.

D Der Schweizerische Forstverein ist Herausgeber der „Richtlinien zur Schätzung von Waldwerten (nachfolgend kurz RLW genannt). Die RLW wurden in den Jahren 1961, 1971, 1982 und 1999 publiziert. Die 5. vollständig über-

KURZ GEFASST

- ▶ Die Literatur kennt rund 50 Ökosystemleistungen.
- ▶ Sie sollen in die Bewertungsdiskussion eingebracht werden.

arbeitete Auflage ist anfangs 2018 in deutscher und französischer Sprache erschienen (SFV 2018). Mit der vorliegenden Überarbeitung sollte eine für die heutige Bewertungspraxis leicht verständliche Grundlage erarbeitet werden, die den aktuellen Stand des Wissens abbilden und in der Systematik wie auch in der Terminologie dem Schweizerischen Schätzerhandbuch entsprechen (SVKG & SEK/SVIT 2012). Die RLW werden als Bindeglied zwischen Bewertungstheorie und Bewertungspraxis verstanden (vgl. dazu Abb. 1). Sie beinhalten keine staatlichen Normen, sondern fachtechnische Empfehlungen.

Die neuen RLW sind in vier Teile gegliedert (vgl. Tab. 1) und umfassen rund 80 Seiten. Für die typischen und häufigen Bewertungsfälle werden Berechnungsmethoden, Empfehlungen und Anwendungsbeispiele dargestellt.

WALDBEWERTUNG UND ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN

Angesichts zunehmender Ansprüche an den Wald und seine Bewirtschaftung gewinnt das Konzept der Ökosystemleistungen an Bedeutung. Zu den Wald-Ökosystemleistungen gehören etwa Schutz vor Naturgefahren, Holzproduktion, Wohlfahrt (Beitrag zur Erholung, Klimaregulierung, Trinkwasserschutz, etc.), Naturschutz (Biodiversität) oder auch die Bereitstellung von Nichtholzwaldproduk-

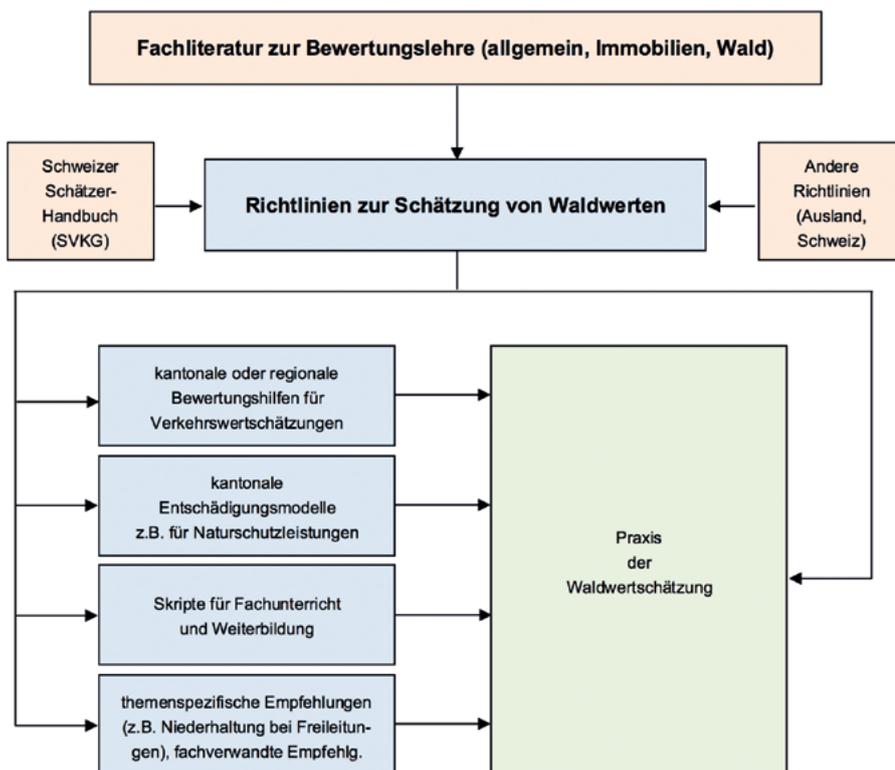


Abb. 1: Stellung der Richtlinien als Bindeglied zwischen Bewertungstheorie, weiterführenden Hilfen und der Bewertungspraxis (Quelle: SZF 2018).



Welche Aspekte sollen im Falle einer Mountainbikepiste bewertet werden?.

Hauptkapitel	Inhalte
(1) Allgemeines und Einleitung	Besonderheiten des Bewertungsobjektes Wald, Wert und Preis, Wertbegriffe, Zins, Unsicherheit und Risiko, Vorgehen bei Waldbewertungen
(2) Methoden	Beschreibung der Methoden der allgemeinen Bewertungslehre, spezielle forstliche Methoden, ökonomischer Gesamtwert (Total Economic Value TEV)
(3) Anwendungen	häufige Bewertungsfälle (mit Bezug zu geeigneten Bewertungsmethoden)
(4) Anhang	Entschädigungsansätze für Vorzeitigen Abtrieb und Beispiele für dessen Herleitung mit selbstgewählten Eingangsgrößen, Empfehlung Zinsfuß, Zinsformeln, Verkehrswerte Waldböden, Hinweise auf fachverwandte Richtlinien, Stichwort- und Literaturverzeichnis

Tab. 1: Aufbau und Inhalte der Schweizer Richtlinien zur Schätzung von Waldwerten

ten. In der Literatur werden rund 50 Ökosystemleistungen unterschieden (Potschin & Haines-Young 2016).

Ein Kernproblem aus Sicht der Waldeigentümer ist, dass die Bereitstellung eines Grossteils der Waldeleistungen unentgeltlich erfolgt, obwohl für das Erbringen dieser Leistungen den Waldeigentümern Mehrkosten und Mindereinnahmen und den Nutzern Mehrwerte entstehen. Eine ökonomische Bewertung der Waldeleistungen liefert hier eine Argumentationsgrundlage und veranschaulicht, welchen Wert bereitgestellte Leistungen haben. Die ermittelten Werte können etwa als Entscheidungshilfe bei der Lösung von Flächennutzungskonflikten im Wald dienen (SFV 2018). Inwieweit die verschiedenen Ökosystemleistungen des Waldes bei der Ermittlung des Waldbestandes in die Bewertung einfließen, hängt vom jeweiligen Bewertungszweck ab.

TRANSPARENZ BEI HERLEITUNG VON BEWERTUNGSKRITERIEN

Bei der klassischen ökonomischen Bewertung von Wald fließen jedoch gerade diese Leistungen nicht oder nur teilweise in die Bewertung ein, da (häufig) nur das marktfähige Potenzial der Holzproduktion berücksichtigt wird. In den Schweizer RLW wird nun neu die Brücke geschlagen zwischen herkömmlichen Bewertungsansätzen und solchen zur Bewertung einzelner oder mehrerer Ökosystemleistungen. Angesichts der grossen Zahl an Ökosystemleistungen sind die methodischen Ansätze sehr unterschiedlich und nicht auf alle Ökosystemleistungen gleichermaßen anwendbar. Häufig gelangt ein Methoden-Mix zur Anwendung. In der Praxis zeigt sich (und dies wird zu Recht auch kritisiert), dass in vielen Fällen die Bewertungen auf unter-

Thema/Anwendungen	Methoden/Quellen	Wertebeispiele
Kompensationszahlung bei Rodung für Windräder im Wald	Wertzuschläge aufgrund einer gutachtlichen Einschätzung der Bedeutung der Waldfunktionen	Zuschlag von CHF 70.-/m ²
Entschädigungsbewertung für die Rodung eines urbanen Wäldchens	Bewertungsansätze für verschiedene Kriterien von Waldqualitäten urbaner Wälder	Indikative Werte von mind. CHF 10 bis max. CHF 50/ m ²
Bewertung der Waldeistung Trinkwasser	Unterschiedliche Bewertungs- und Herleitungsmethoden	Werte von CHF 105 bis 657 pro Jahr und ha
Patenschaften für wertvolle Einzelbäume	Marktwerte für vereinbarte Zahlungen (verschiedene Quellen).	CHF 60 bis CHF 3'500 pro Baum.
Monetäre Bewertung der wichtigsten Wald-Ökosystemleistungen	Methodenmix im Sinne des TEV Total Economic Value (vgl. etwa Sieberth 2014)	11'785 Euro pro ha und Jahr

Tab. 2: Ausgewählte Beispiele und Lösungsansätze der Bewertung von Ökosystemleistungen (Quelle: SZF 2018).

schiedlichen Masstäben und Kriterien beruhen und damit die Vergleichbarkeit der jeweiligen Ökosystemleistungen nicht gegeben ist. Hier ist Vorsicht geboten. Der Zweck der Bewertung ist zu beachten und die Transparenz bei der Herleitung der Werte zu gewährleisten. →

Die Schweizer RLW geben keine abschliessende Anleitung zur Bewertung der Ökosystemleistungen, sie wollen aber das Thema in die Diskussion einbringen und anhand ausgewählter Beispiele und Fallanwendungen die Problematik sowie bestehende Lösungsansätze und ihre Grundlagen zeigen (vgl. Beispiele in Tab. 2).

ZUM SCHLUSS

„Der Wert eines Gutes ergibt sich aus dessen Eignung, Nutzen oder Leistung zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse. Da Werte neben der Nutzenvorstellung von Gütern ebenso mit gesellschaftlichen, ethischen und individuellen Zielen, Werthaltungen oder Normen belegt sind, beruht die Einschätzung von Werten somit auf einem Werturteil mit stark subjektiver Komponente“ (SFV 2018). Mit der Neuauflage der Schweizer Richtlinien zur Schätzung von Waldwerten will der Herausgeber eine Grundlage schaffen, die es erlaubt, systematisch, konsistent und nachvollziehbar an eine vielschichtige Fragestellung heranzugehen. ■

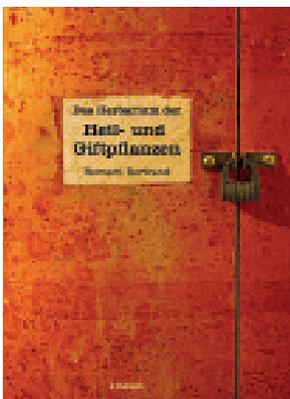
- **Andreas Bernasconi, Pan Bern AG, CH-3001 Bern**
andreas.bernasconi@panbern.ch
- **Ruedi Iseli, Hasspacher&Iseli GmbH, CH-4600 Olten**
ri@hasspacher-iseli.ch

Bezugsquelle der Richtlinien: Schweizerischer Forstverein,
Tel. +41 44 350 08 02, info@forstverein.ch, www.forstverein.ch

Literatur

- Potschin M, Haines-Young R (2016) *Defining and Measuring Ecosystem Services*. In: Potschin M, Haines-Young R et al (Hrsg) (2016) *Routledge Handbook of Ecosystem Services*. Routledge Handbooks. P 25-44.
- SFV Schweizerischer Forstverein (2018) *Richtlinien zur Schätzung von Waldwerten*. 80 S.
- Sieberth L (2014) *Inwertsetzung von Ökosystemleistungen. Eine objektive Bewertung auf lokaler Ebene – Remscheid. Eine Studie im Auftrag der Waldgenossenschaft Remscheid eG*. 63 S.
- SVKG Schweizerische Vereinigung kantonaler Grundstückbewertungsexperten, SEK/SVIT Schweizerische Schätzungsexperten-Kammer/Schweizer Verband der Immobilienwirtschaft (Hrsg.) (2012) *Das Schweizerische Schätzerhandbuch*. 4. Auflage. 386 S.

UNSERE BUCHEMPFEHLUNGEN



HEIL- UND GIFTPFLANZEN

Das Herbarium der Heil- und Giftpflanzen

Autor: Bernard Bertrand
Verlag: Haupt Verlag, CH-3012 Bern, www.haupt.ch
Details: 1. Auflage, 192 Seiten, ca. 335 Abbildungen, gebunden, Format: 22,6x33,5 cm, 1.442 g
ISBN: 978-3-258-07914-1

Ausgehend von Paracelsus und dem Homöopathie-Urvater Hahnemann hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass – richtig dosiert – viele toxische Pflanzen eine Heilwirkung erzielen können. Die Hanfpflanze, die Rauschzustände verursacht, oder der Tabak, der zur Abhängigkeit führt, beide sind mehr oder weniger toxisch. Andererseits können zahlreiche giftige Gewächse bei richtiger Dosierung heilend wirken.



STEUERSPARBUCH 2017/2018

Für Lohnsteuerzahler und Selbständige

Autor: Eduard Müller
Verlag: Linde Verlag Ges.m.b.H., 1210 Wien, www.lindeverlag.at
Details: 448 Seiten, 23. Auflage 2018
ISBN: 978-3-709-30633-8

Ob angestellt oder selbständig: Jeder will Steuern sparen. Doch das Steuerrecht ist ein Dschungel, den der Laie kaum durchblickt. Verständlich aufbereitet, enthält das SteuerSparBuch 2017/2018 wieder alles Wissenswerte über Freibeträge und Absetzbeträge, Lohnsteuerbegünstigungen, Sozialversicherung, Einkommen- und Umsatzsteuer, Gewinnermittlung für Selbstständige sowie Tipps für steueroptimales Verhalten.